



Moderne Technik für alte Schätze: Das Team um Folkert Tienken (von links), Susanne Tienken, Karl-Heinz Laatsch und Ilka Mautsch.

Foto Stehn

Hier wird Geschichte gerettet

Sieverner Firma digitalisiert Film- und Fotoaufnahmen aus alten Tagen – Filme aus 30er Jahren bearbeitet

SIEVERN. „Bis wir verstanden haben, dass das, was wir hier bearbeiten, für unsere Kunden wahre Schätze sind, hat es nicht lange gedauert“. So beschreibt Folkert Tienken, Chef der Firma „Everloid“ aus Sievern, die Anfangsphase des Unternehmens. Ge-gründet im Jahr 2010 von Ehefrau Susanne, habe man sich inzwischen bundesweit und sogar im Ausland einen guten Ruf erarbeitet.

Everloid bewahrt die besonderen Augenblicke des Lebens „für die Ewigkeit“ in digitaler Form. Das Motto lautet: „Geht nicht, gibt's nicht!“ Bild- und Tonträger aus vergangenen Jahrzehnten, wie alte Urlaubs- und Familienfilme, aber auch Geschichtsdokumentationen liegen oft in alten Formaten wie Super8 und Normal8 oder gar „Pathée“ vor.

Schöne Szenen und Erlebnisse schlummern auf Videobändern in

Video 2000, VHS und Co., auch für Schallplatten und Tonbänder fehlen inzwischen die nötigen Abspielgeräte. Jetzt kommt Everloid ins Spiel. Deren vierköpfiges Team, bestehend aus dem Ehepaar Tienken, Ilka Mautsch und Karl-Heinz Laatsch, sorgt dafür, dass die „historischen“ Schätze zukunftssicher auf aktuelle Speichermedien wie DVD oder „Blue-Ray“ übertragen werden.

Im Werkraum der Firma beeindruckt eine Vielzahl an Geräten. Das Herzstück ist eine Hochleistungskamera aus der Medizintechnik, die die Bilder direkt am Projektor einliest. Ilka Mautsch ist gerade dabei, eine VHS-Kassette zu digitalisieren, Karl-Heinz Laatsch „klebt“ einen Super8 Film. Manchmal komme es vor, dass Kunden einen Film

anliefern, der eine sehr schlechte Qualität habe. Susanne Tienken ruft dann zurück und fragt, ob trotzdem die Bearbeitung gewünscht wird.

„Wir haben sonst nichts anderes von Opa“, lautet sinngemäß in 99 Prozent der Fälle die Antwort, sagt Tienken. Es gibt Mitbewerber, die eine ähnliche Dienstleistung etwas günstiger anbieten können, da dort alles maschinell

abläuft. Susanne Tienken: „Wir dagegen können individuelle Wünsche berücksichtigen, das macht keine Maschine.“

Dabei sei oftmals ganz besonderes Fingerspitzengefühl angesagt. Der telefonische oder persönliche Kontakt werde von den Kunden auch sehr geschätzt. Zurzeit hat die Firma ein richtiges Spezialformat in Bearbeitung, ei-

nen 35-Millimeter-Film auf großer Spule ohne Perforation. „Das kriegen wir auch hin“, so Tienken. Gelegentlich gebe es sogar mal „herzerwärmende“ Aufträge. So brachte kürzlich ein hochbetagter Herr einen Film aus den 30er Jahren. Nach Bearbeitung und Digitalisierung konnte er auf der erstellten DVD seine eigene Taufe „live“ erleben und sah auch seinen Großvater zum ersten Mal.

Folkert Tienken hat einige Ratschläge parat, damit DVDs und Blue-Rays „mindestens 100 Jahre“ halten, wie es zumindest ein Hersteller verspricht. „Die Scheiben aufrecht und dunkel lagern. Nur am Rand anfassen und auf gar keinen Fall Aufkleber verwenden. Die verziehen sich später und erzeugen Mikrorisse. Dadurch werden die Scheiben unbrauchbar“, sagt Folkert Tienken.

NZ-SERIE
GEWERBEBETRIEBE